

keit/durchaus/für Ihm/nicht angenehm seyn. Und/was könnte doch klä-
 rers seyn/als die Wort/bei dem Propheten Ezechiel: So wahr als Ich
 lebe/spricht der **HERR** **HERR**: Ich habe keinen Gefallen am Tod
 des Gottlosen; sondern/das sich der Gottlose bekehre/von seinem
 Wesen/und lebe. In welchen Worten/ein armer Sünder/Gottes sein
 ausgeschüttetes Hertz/und Seine allerbeste Zuneigung/klarlich fin-
 det/und vernimmt: was Er wolle; und nicht wolle. Er will nicht den Tod
 des Sünders: denn **GOTT** hat den Tod nicht gemacht/und hat
 nicht Lust am Verderben der Lebendigen. Er will aber/das der
 Sünder lebe. Der Beweis/und die Versicherung ist dreifach/da-
 mit ja kein Mensch/daran zu zweiffeln/Ursach habe. Erstlich/so redet es ja
GOTT der **HERR**/der nicht lügen kan. Zum Andern/so versichert
 Er es ja/und betheuret's mit einem Eid; der/auch bei den Menschen/
 ein Ende macht alles Haders/dabei es fest bleibt/unter ihnen.
 Zum Dritten/setz uns ja Gott sein eigen Leben zum Unterpfand. Ei! was
 für ein Lügen-geist hat denn etliche getüttelt und zerrüttet; das sie/
 in öffentlichen Schrifften/fürgeben: **GOTT** habe nicht alle Men-
 schen/zueinerlei End/geschaffen; Sondern etliche/und zwar die
 meisten/überhüpffet/und zur Verdammis erschaffen: Ach! wie mö-
 gen sie das schreiben/oder schreien! wird jemand verdammt/so ist er selber
 schuldig dran: weil er die Mittel/zur Erlangung der Seeligkeit/hindan setzet/
 und verachtet: und es eben machet/wie einer/dem eine Fackel ist gegeben wor-
 den/sich derselben/in dem Finstern/zubedienen/und dabei zu einem Gast-
 mahl zu gehener; sie aber muhtwillig selber auslescht/und also draussen blei-
 ben muß. Komme du nur her/du wehmüthiger und bußfertiger
 Sünder! und bereue deine Sünde/von Grund des Hertzens; und nimh dir
 ernstlich für/künftig in keine Sünde mehr einzuwilligen: du wirst hier alles
 bereit finden. **GOTT** der Vatter läßt dich einladen: **GOTT** der
 Sohn hat dich ausgesöhnet: **GOTT** der Heilige Geist klopfet/ist noch
 diesen Augenblick/an deinem Herzen/an/und rühret dasselbige. Ach! laß
 solches alles nicht vergebens bei dir geschehen. Wer weiß/ob es dir/dein Leben-
 lang/noch wieder einmahl so gut werden mögte?

Zum Andern/nehmen wir heraus wiederum eine

Lehre: das **GOTT**/noch heutiges Tages/wenn man Sein Wort/und
 Seine Diener/verachtet/mit demselbigen von einem Ort hinweg/und an den
 andern wandere: wie Er/bei dem Propheten Amos/drohet: Sihe! es
 kommt die Zeit/spricht der **HERR** **HERR**/das Ich einen Hunger ins
 Land schicken werde; nicht nur allein einen Hunger nach Brod/(der-
 gleichen unsere geistteufelische Mammons-knecht/aus ihrem schändlichen eige-
 nem Muthwillen) gern verursachen/oder/Durst/nach Wasser:
 sondern auch/nach dem Wort des **HERR** zu hören: das sie hin
 und her/von einem Meer zum andern/von Mitternacht gegen Mor-

Ezech. 33/11.

Sap. 1/13.

Malach. 3/
6.Ebr. 6/16/
18.Erklärung
des Sinn-
bildes.

Amos. 8/11.